

„Hygiene ist unser Beitrag in der Krise!“



Selbst in Zeiten von Corona sorgen die Gebäudereiniger und Hausbetreuer Österreichs tagtäglich für Sauberkeit und Hygiene und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Allgemeinwohl“, zeigt sich KR Gerhard Komarek, Bundesinnungsmeister der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, im Gespräch überzeugt von der Relevanz seiner Branche.

Wie wichtig sind die Leistungen der Branche für unsere Gesellschaft?

Sauberkeit und Hygiene sind die Grundvoraussetzungen einer Gesellschaft für Gesundheit. Dies gilt in Zeiten einer Pandemie umso mehr. Unsere 54.000 Arbeitnehmer leisten täglich einen unschätzbaren Beitrag dazu. Bis jetzt leider viel zu wenig von der Gesellschaft wahrgenommen. Denken wir insbesondere an die Bereiche wie Spital, Pflege- und Altenheime, Lebensmittelproduktion & Massenverkehrsmittel. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen, nicht nur im Gesundheitsbereich,



KR Gerhard Komarek, Bundesinnungsmeister der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger. | Katharina Schiffll

sondern auch im Freizeitbereich wie z.B. Thermen, Sportstätten u.s.w.

Wie steht die Branche zum Thema Nachhaltigkeit?

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Branche sowohl im Bereich Reinigungsmittel als auch bei Verfahren ständig präsent. Dies verlangt nicht

nur der Markt, sondern ist auch unsere Verantwortung der Umwelt gegenüber. Heute ist Reinigung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsüberlegungen nicht mehr denkbar. Durch die Reinigung von Objekten jeglicher Art ist auch die Werterhaltung gesichert.

Findet durch diese Krise ein Umdenken unserer Gesellschaft statt?

Wir hoffen, dass unsere Arbeit und die unserer Mitarbeiter endlich die Anerkennung findet, die ihr zusteht. Durch die erhöhte Aufmerksamkeit in Sachen Hygiene und Reinigung wird es hoffentlich gelingen, unsere Arbeit sichtbarer zu machen, von den Tagesrandzeiten wegzukommen, die Bedingungen aller Mitarbeiter zu verbessern und somit einen wesentlichen Schritt für die Bewusstseinsbildung zu erlangen. Denn nur die Arbeit, die man sieht und kennenlernt, erfährt die entsprechende Wertschätzung.

Was wird sich durch diese Krisensituation zukünftig verändern?

Dass man nicht alles für selbstverständlich nimmt, denn Krisensituationen schärfen oft den Blick fürs Wesentliche. Erst jetzt wird vielen klar, wie wichtig Reinigung und Hygiene für uns alle ist. Darauf wollen wir aufbauen und gerade jetzt unsere Öffentlichkeitsarbeit intensivieren um unsere Systemrelevanz zu unterstreichen. Daher freut es mich umso mehr, dass Spitzenpolitiker unsere Branche bei Presseterminen vor den Vorhang holen und in den Fokus der Öffentlichkeit stellen.

Wo liegen aktuell die Herausforderungen für die Branche?

Die Herausforderungen sind vielfältig. Vom flexiblen Einsatz unserer Mitarbeiter in jenen Bereichen wo jetzt erhöhter Bedarf besteht, wie der Spital- und Pflegebereich. Hier muss auch bei unseren Mitarbeitern Überzeugungsarbeit geleistet werden, damit auch sie die Gefahr von Ansteckungen mit dem Virus sehen. Selbstverständlich sorgen wir für entsprechende persönliche Schutzmaßnahmen wie regelmäßige Hand-

desinfektion, Schutzbrillen und Masken um das Risiko zu minimieren. Es gilt aber auch, Überzeugungsarbeit bei Kunden zu leisten, denn in vielen Bereichen ist es nicht notwendig Oberflächen regelmäßig zu desinfizieren, andererseits sollten in anderen Bereichen, wie z.B. Wohnhausanlagen, die Intervalle erhöht werden. Die Branche muss außerdem versuchen, die Versorgung von Waren im Bereich der Hygiene großteils durch österreichische Unternehmen sicher zu stellen.

Wie wichtig ist eine fundierte Ausbildung in Zeiten wie diesen und in der Zukunft?

Eine fundierte Ausbildung ist die Grundvoraussetzung um optimale Leistungen und Ergebnisse zu erzielen. Mittlerweile verfügen wir in Österreich über Europas modernstes Ausbildungszentrum: die „Gebäudereinigungsakademie Wien“. Denn Ausbildung und Qualifikation machen den Unterschied zwischen professioneller Reinigung und putzen.

www.dfg.at